

Verein Studienförderfonds Siegen finanziert Stipendien

Ziel: Belastungen im Studium abfedern und Begabte fördern

Siegen. (FD) Studieren kostet Geld. Nicht nur die Studiengebühren belasten den Geldbeutel von Studierenden, sondern auch der Lebensunterhalt muss finanziert werden. Um begabte und sozial benachteiligte junge Leute zu fördern, gründete die Universität jetzt den Verein Studienförderfonds Siegen e.V.

Die Kriterien für die Aufnahme in das Stipendienprogramm der Universität sind außerordentlich gute Leistungen und soziale Erfordernisse. „Damit wollen wir die finanzielle Belastung im Studium abfedern“, erklärte Vorsitzender und Uni-Rektor Prof. Dr. Ralf Schnell. Motivierte und Begabte sollen unabhängig von der wirtschaftlichen Situation die Chance

bekommen, studieren zu können.

Die Fördermittel speisen sich aus dem Erlös der Aktion „Leerstühle besetzen“, bei der die Bestuhlung des neuen Audimax gegen eine Spende mit einem Namensschild des Mäzens versehen wurde. Zudem fließen Mittel aus der Vermarktung des Uni-Internetauftritts und aus Förderpartnerschaften in den Topf.

Damit wurden mit der ersten Vergabe 14 Stipendien für Studierende aller Fachbereiche finanziert sowie 30 Stellen für studentische Hilfskräfte geschaffen, für die Lehrende und Studierende einen gemeinsamen Antrag beim Studienförderfonds stellen mussten.

Derartig von der Universität beglückt, sind die Stipendiaten aber auch in der Be-

richtspflicht. Sie müssen den Verein im Verlaufe ihres Stipendiums darlegen, für welchen Zweck das Geld verwendet wurde oder welche Aktivitäten sie im Rahmen ihrer Hilfskrafttätigkeit ausgeübt haben.

Mit dem Studienförderfonds erhalten die jungen Leute aber auch noch weitreichendere Möglichkeiten. So kann der Verein etwa Fachvorträge oder Firmenbesichtigungen organisieren und damit die Netzwerkbildung der Studenten unterstützen.

Die Unterstützung ist auf ein Jahr befristet, dann sollen neue Stipendiaten die Chance auf eine Förderung bekommen.

Bewerbungen: bis 15. November 2008 unter www.ssf.uni-siegen.de



Der Rektor der Universität, Prof. Ralf Schnell und Rektoratsmitglieder beglückwünschten die Stipendiaten und Hilfskräfte persönlich. (WR-Bild: Florian Dürr)

WR

4.7.08